



Fair Trade-Stadt

Als Europäische Umwelthauptstadt 2011 will sich Hamburg zum Jahresende um das Fair-Trade-Siegel bewerben. (S. 2)

Start für die A350 XWB

In Stade hat die Produktion von CFK-Bauteilen für den Airbus- Langstreckenjet A350 XWB begonnen. (S. 2)

Hamburg voraus

Als pulsierende Metropole mit kreativen Szenen präsentierte sich Hamburg beim Tag der deutschen Einheit in Bremen. (S. 3)

Führendes Japan-Zentrum

2011 werden „150 Jahre Japan-Deutschland“ gefeiert. Hamburg ist seit langem ein führender Japan-Standort. (S. 4)

Newsflash

In Hamburg zu Hause:

Hamburg ist das Tor zur Welt, und die Welt ist in Hamburg daheim: Menschen aus 187 Nationen machen die Elbmetropole zur Weltstadt. Ihre 487.000 Menschen mit Migrationshintergrund machen 28 Prozent der Einwohner aus. Ein Fünftel der Ausländer hat einen türkischen Pass. Nach den ersten Gastarbeitern, die 1961 nach Hamburg kamen, lebt heute hier die dritte Generation Türken. Stark vertreten sind aber auch die Polen sowie Zuwanderer aus dem ehemaligen Serbien und Montenegro. Der Teppichhandel bescherte Hamburg die größte Afghanen-Gemeinde Deutschlands. Einblicke in ihre Kultur gewährt das Afghanische Museum in der Speicherstadt. Stadtbild prägend sind auch die Portugiesen, die mit Cafés und Restaurants das Herz der Hamburger erobert haben. Statt Latte Macchiato ist an der Elbe Galão das beliebteste Kaffeegetränk.

Hamburgs neuer Senat steht für Kontinuität und Wachstum Umschlag im Hamburger Hafen hat im ersten Halbjahr 2010 kräftig angezogen

Hamburg hat eine neue politische Führung und setzt seine schwarz-grüne Koalition mit Christoph Ahlhaus an der Spitze fort. Der frühere Hamburger Innensenator wurde mit 70 von 121 Stimmen von der Hamburgischen Bürgerschaft zum neuen Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg gewählt. Neuer Wirtschaftssenator ist der Logistik-Unternehmer Ian Karan, der mit 16 Jahren Sri Lanka für London verließ und im Alter von 30 Jahren Hamburg erreichte. Mit einem Containerunternehmen im Hafen erwirtschaftete Karan Millionen, unterstützte als Mäzen Kunst und Wissenschaft und nahm 2009 die deutsche Staatsbürgerschaft an. Ebenfalls neu im Senat sind Innensenator Heino Vahldieck und Reinhard Stuth als Senator für Kultur, Sport und Medien. Die übrigen sechs Ressortchefs wurden im Amt bestätigt. Zweite Bürgermeister ist weiterhin Christa Goetsch, zugleich Chefin der Behörde



für Schule und Berufsbildung. Die Behörde für Wissenschaft und Forschung leitet Senatorin Dr. Herlind Gundelach, die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Senatorin Anja Hajduk. Carsten Frigge ist als Senator für die Finanzen der Elbmetropole zuständig. Dr. Till Steffen wurde als Justizsenator im Amt bestätigt, Dietrich Wersich als Senator für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz. Der neue Senat steht mit seiner Mannschaft für Kontinui-

tät, und auch in der Wirtschaft setzt sich der Aufschwung fort. Besonders spürbar ist dies im Hafen. Im ersten Halbjahr 2010 stieg der Umschlag um 8,1 Prozent auf 58,6 Millionen Tonnen Seegüter. Allein im Juni wuchs der Containerumschlag im Vergleich zum Vorjahresmonat um 16,5 Prozent. Für das Gesamtjahr wird ein Umschlag von 7,7 Millionen Standardcontainern (TEU) erwartet und damit ein Plus von neun Prozent im Vergleich zum Vorjahr. www.hamburg.de

Hamburg setzt als Europäische Umwelthauptstadt 2011 auf grüne Immobilien 46 Aussteller und vier Sponsoren beim Gemeinschaftsstand auf der Immobilienmesse EXPO REAL 2010

Auf der größten europäischen Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen EXPO REAL 2010 werden noch mehr Aussteller erwartet als im Vorjahr: Fast 1.600 Unternehmen werden sich vom 4. - 6. Oktober 2010 in München prä-

sentieren. Hamburg stellt mit einem von der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH organisierten Gemeinschaftsstand ihre Zukunftsfähigkeit in den Mittelpunkt. Die „Europäische Umwelthauptstadt 2011“ prä-

sentiert sich als lebenswerte Metropole, stellt die Hafen City als Best-Practice-Modell für ökologische Stadtentwicklung vor und unterstreicht in einem Filmbeitrag über das Projekt Elbphilharmonie ihre Bedeutung als Kulturmetro-

pole. Unter den 46 Ausstellern und vier Sponsoren sind neben Investoren, Entwicklern und Finanziers Experten für nahezu alle Bereiche der Immobilienwirtschaft am Stand 430 in Halle B2 vertreten. www.exporeal.de

Shortcuts

China investiert

Hamburg ist für Chinesen der attraktivste Standort in Deutschland. Wie German Trade & Invest als staatliche deutsche Gesellschaft für Außenhandel und Investment ermittelte, zieht Hamburg mit einem Volumen von 210 Millionen Euro die meisten Investoren aus der Volksrepublik an, gefolgt von Hessen und Nordrhein-Westfalen. Im Visier der Chinesen sind neben der Suche nach technologischem Know-how und einer größeren Nähe zum Kunden vor die Branchen Maschinenbau und Erneuerbare Energien – die Metropolregion Hamburg ist in allen Bereichen für China ein kompetenter Partner.

<http://metropolregion.hamburg.de>

Tom Tailor baut aus

Das Hamburger Modeunternehmen setzt seine Expansion ungebremst fort. Für das zweite Halbjahr wurden 23 neue Ladenverträge geschlossen. Bislang bietet Tom Tailor seine Mode in 96 eigenen Geschäften an. Der Umsatz im zweiten Quartal stieg um 13,6 Prozent auf 70,9 Millionen Euro.

www.tom-tailor.com

Steinway setzt auf Asien

90 Flügel und 20 Klaviere stellt der Hamburger Pianohersteller Steinway & Sons monatlich her. Besonders gefragt sind die Pianos von der Elbe in Asien: Dort sorgen Ausnahme-Musiker wie Lang Lang für ein Piano-Fieber. Größter Wachstumsmarkt ist China. Insgesamt konnte Steinway seinen Umsatz im ersten Halbjahr um drei Prozent auf 114 Millionen Euro steigern.

<http://steinway.de>

Ratsherrn Pils zurück

Hamburg braut wieder sein hanseatisches Traditionsbier: Ab 2011 wird in einer 2.000 qm großen, gläsernen Schaubrauerei auf dem Schlachthof wieder Ratsherrn Pilsener als CO₂-neutrales Bio-Bier gebraut. Die Nordmann-Gruppe investiert rund zehn Millionen Euro in die neue Brauerei, die in unmittelbarer Nähe zu Tim Mälzers „Bullerei“ entstehen wird.

www.ratsherrn.de

Hamburg strebt den Titel „Fair Trade-Stadt“ an

Die Europäische Umwelthauptstadt Hamburg 2011 will sich zum Jahresende um die Auszeichnung als Fair-Trade-Stadt bewerben. Zu den fünf Vergabekriterien gehört, dass mindestens 185 Hamburger Geschäfte FairTrade-Produkte im Sortiment haben. In der Gastronomie müssen mindestens 92 Betriebe der Stadt FairTrade-Getränke oder Speisen auf der Karte führen.

Unterstützung in der Bewerbung erhält Hamburg vom 2006 gegründeten Aktionsbünd-

nis „Hamburg mal fair“, das mit jugendlichen Fair-Trade-Botschaftern, Aktionswochen und vielen anderen Events das Bewusstsein von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für mehr Fairness und soziale Gerechtigkeit im Welthandel schärfen möchte.

Deutsche Städte, Kreise und Gemeinden können sich seit 2009 für den Titel „Fair Trade Stadt/Kreis/Gemeinde“ bewerben. Verliehen wird das Siegel von der unabhängigen Initiative TransFair e. V. Sie wird von

36 Mitgliedsorganisationen unterstützt. Derzeit bieten in Deutschland 150 Lizenznehmer rund 1.000 Produkte mit Fair-Trade-Siegel an, darunter Kaffee, Tee, Schokolade, Kekse, Kakao, Honig, Bananen, Fruchtsäfte, Eistees, Wein, Sportbälle, Reis, Rosen und Textilien. Sie sind in 30.000 Supermärkten, Naturkostgeschäften, Weltläden und in 10.000 gastronomischen Einrichtungen erhältlich.

www.fairtrade-towns.de

www.hamburgmalfair.de

Musikmetropole Hamburg zeigte Talente, Tunes & Trends Event-Quartett lockte Stars und Newcomer der Creative Industries auf die Reeperbahn

Vier hochrangige Veranstaltungen machten Hamburg Ende September zum Hotspot der Kreativbranche Deutschlands. Das Reeperbahn Festival hat sich seit seiner Gründung vor fünf Jahren zum größten Club-Festival Deutschlands entwickelt und seit 2007 auch international positioniert. Der Reeperbahn Campus ist seit 2009 die Kommunikationsplattform der Creative Industries Europas, der Kiez Kongress Hamburg seit drei Jahren Net-

working-Plattform des Nachwuchses. Die Hamburger Musikwirtschaft traf sich zudem zum 14. Branchentreff „Music City Hamburg“. Mehr als 20.000 Fans, rund 2.000 internationale Fachbesucher sowie mehr als 180 Bands von New International Music nutzten das Wochenende zum lebendigen Austausch an ungewöhnlichen Orten. Eröffnet wurden Festival und Campus von Staatsminister Michael Naumann.

Das Mega-Treffen der Musik-

branche machte deutlich, dass die Musikmetropole Hamburg zwei Faktoren vereint, die in Deutschland beispiellos sind: eine lebendige wie professionelle Kreativ-Szene, die nicht nur auf lokaler Ebene, sondern international erfolgreich networkt mit Unterstützung von Organisationen wie HMG und HWF.

www.reeperbahncampus.com

www.reeperbahnfestival.com

www.kiezkongress.de

www.musikwirtschaft.org

Metropolregion Hamburg

Produktionsstart für den Langstreckenjet A350 XWB in Stade

Startschuss für den High-Tech-Jet: Im Airbus-Werk Stade hat die Produktion für den Airbus A350 XWB begonnen. Der Beginn der Endmontage ist für 2011 vorgesehen, die Auslieferung und der Erstflug des Großraumflugzeugs in zwei Jahren.

Umfangreiche Investitionen

Mehr als eine halbe Milliarde Euro hat Airbus für das A350-Programm in Stade in Hallenneubauten, Maschinen und Anlagen investiert und dazu die Werksfläche um 50 Prozent verdoppelt. Als eines der drei CFK-Kompetenzzentren im Airbus-Konzern ist Stade weltweit führend in der Erforschung und Verarbeitung dieser modernen Werkstoffe. Dieser Erfolg

basiert auf der exzellenten Zusammenarbeit mit dem CFK-Valley, was auf einzigartige Weise Forschung, betriebliche und universitäre Ausbildung mit der Industrie verbindet.

Sprung ins Kunststoffzeitalter

Das erste Bauteil, das dort gefertigt wird, ist gleich ein Superlativ: Mit fast 32 mal sechs Metern ist die Flügeloberschale die bisher airbusweit größte integrierte Komponente aus gewichtssparenden Kohlefaserverbundstoffen (CFK). Auf 30.000 Quadratmetern Hallenfläche wird sie in Stade nach modernsten Fertigungsverfahren gebaut. Erstmals werden neben der Kohlefaserverbundstoffe auch die weiteren Komponenten Blitzschutz und Glasfaser zusam-

men mit der Tapelege-Technik abgelegt. Danach wird das riesige Bauteil im Autoklav ausgehärtet. Der High-Tech-Ofen gehört zu den größten Anlagen weltweit und kann mit zwei Flügelschalen gleichzeitig bestückt werden. Der Airbus-Standort Stade produziert für die A350 XWB neben der Flügeloberschale noch das Seitenleitwerk und erstmals auch CFK-Rumpfschalen.

Die innovative High-Tech-Fertigung in Stade markiert im Flugzeugbau den Sprung vom Metall- ins Kunststoffzeitalter. Rund 100 Mitarbeiter werden bis Ende des Jahres in der A350 XWB Fertigung arbeiten. Bei voller Produktionsrate werden es rund 500 sein.

www.airbus.com

Hamburg-Tourismus setzt dynamische Entwicklung fort Angebote für neue Zielgruppen – Weitere Hotelkapazitäten bis 2012

Hamburg ist die beliebteste Tourismusmetropole Deutschlands. Von Januar bis Juli verzeichnete die Hansestadt 4,9 Millionen Übernachtungen, ein Plus von 8,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Übernachtungen aus dem Ausland stiegen um 9,7 Prozent. Insgesamt erwartet Tourismuschef Dietrich von Albedyll rund neun Millionen Übernachtungen. Mit knapp 67 Prozent kann Hamburg nach München zudem die höchste durchschnittliche Zimmerauslastung in Deutschland vorweisen. Eine aktuelle Analyse der Hotelkapazitäten durch die ghh consult GmbH zeigt, dass der Hamburger Hotelmarkt

noch Potenzial bietet. Mit Blick auf die Wachstumsprognosen bis 2020 und entsprechender Entwicklung der Nachfrage im Hamburg-Tourismus besteht Bedarf an weiteren Hotelkapazitäten. Zum Ende des zweiten Quartals standen den Besuchern Hamburgs insgesamt 318 Beherbergungsstätten mit 44.700 Betten zur Verfügung. Bis 2012 werden noch sieben weitere Häuser mit rund 3.500 Betten entstehen, darunter das Fünf-Sterne-Hotel Westin Grand in der Elbphilharmonie. Zukünftig wird die Hamburg Tourismus GmbH in der touristischen Vermarktung Hamburgs ein neues Zielgruppenmarketing zugrunde legen.

Dies ermöglicht die Bündelung von Ressourcen sowie eine Steigerung des Wertschöpfungspotenzials. Das Zielgruppenmarketing spricht die rationalen und emotionalen Werte und Bedürfnisse der Touristen ganzheitlich an. Die Themen werden maßgeschneidert angeboten, das Themenmarketing damit weiter geschärft. Ebenfalls stärker in den Fokus der städtischen Tourismusmanager gerückt sind homosexuelle Touristen. Für sie wird derzeit u. a. eine Broschüre erstellt. Zudem beliefert das schwule Stadtmagazin „Hinnerk“ die HHT-Internetseiten mit Veranstaltungs- und Insidertipps. www.hamburg-tourismus.de

Hamburg Welcome Center begrüßt jährlich 80.000 Neubürger Zentrale Anlaufsstelle ist vielen Vorbild im Wettbewerb um neue Talente

Hamburg gehört zu den schönsten Städten der Welt und lockt alljährlich 80.000 Neubürger an. 20.000 davon kommen aus dem Ausland. Ihre erste Anlaufstelle ist das Hamburg Welcome Center (HWC). Seit 2007 erhalten hier Neu-Hamburger kostenlos alle Informationen für einen guten Start in der neuen Heimat – von Fragen der Arbeit und Ausbildung bis zur Wohnungssuche. Für qualifizierte Fach- und Führungskräfte, Wissenschaftler/innen,

Selbständige und ihre Familien hält das HWC nach vorheriger Terminabsprache neben vertieften Neubürgerinformationen auch ein spezielles ausländer- und melderechtl. Angebot vor. Zudem findet für sie jeden ersten Dienstag der „Welcome Club“ statt, zu dem neben den Stadtführungen von Mai bis September auch stets ein gemütliches Beisammensein als Jour Fixe im Café-Bistro Kaiser gehört. Ausländische Studierende erhalten im Hamburg

Welcome Center neben der persönlichen Beratung auch Informationen über Hamburg als Studien- und Forschungsstandort. Das HWC ist als Einrichtung der Freien und Hansestadt Hamburg in der Handelskammer Hamburg angesiedelt. Inzwischen sind auch Industrie- und Handelskammern aus anderen deutschen Metropolenauf Hamburgs „Best-Practice-Beispiel“ aufmerksam geworden. <http://welcome.hamburg.de>

Hamburg voraus !

Die Hansestadt präsentierte sich auf dem Tag der Deutschen Einheit in Bremen

Unter dem Motto „Hamburg voraus“ zeigte sich die Hansestadt auf dem Tag der Deutschen Einheit in Bremen als pulsierende Metropole. Die Federführung für die Hamburg-Präsentation auf dem Bürgerfest lag in den Händen der Hamburg Marketing GmbH, Konzeption und Umsetzung bei der Agentur Hock und Partner. Kooperationspartner waren die Hamburg Tourismus GmbH, Stage Entertainment, Still, Astra und NDR 90,3. Der Stadtsender wählte „Hamburg voraus“ auch als Motto für das Bühnenprogramm und kam

mit „Hamburg Sounds“ nach Bremen. Moderator Christian Buhk präsentierte u. a. die Hamburger Bands „Simple“, „Caracho“ und „I-Fire“ live. Der Auftritt Hamburgs zeigte neben der Musik die Kreativszenen mit Literatur, Kunst, Mode und Design. Poetry-Slams und Kurzfilme ließen die Besucher Hamburg mit allen Sinnen erleben. Ein Beachclub, der die Hamburg-typische Stimmung von der



Elbe an die Weser brachte, lud die Gäste ein, beim kühlen Astra ein wenig zu verweilen. Die Hamburg Tourismus GmbH informierte über die Highlights und Attraktionen der Stadt und gab Tipps zu den besten Hotels und Reiseangeboten. www.hamburg-tourismus.de/einheit

Shortcuts

StadtAuto geplant

Nach der erfolgreichen Einführung des städtischen Leihradsystems StadtRAD plant Hamburg als Europäische Umwelthauptstadt 2011 auch ein öffentliches Auto-Leih-System mit Elektrofahrzeugen. Ob die bestehenden CarSharing-Systeme der Hansestadt dazu ausgebaut oder ein neues Modell eingeführt werden soll, wird derzeit geprüft. Eine mögliche Option wäre Car2Go von Daimler, das derzeit in Ulm getestet wird. www.hamburg.de
<http://stadtrad.hamburg.de>

Kaderschmiede für Seerecht

Die Sommerakademie der internationalen Stiftung für Seerecht in Hamburg gilt als Kaderschmiede für künftige Seerecht-Profis: Nur den besten Jung-Juristen aus aller Welt gelingt es, einen Platz im Sommerkurs zu ergattern. Ab 2015 jedoch soll der Nachwuchs nicht nur vier Wochen im Sommer, sondern das ganze Jahr hindurch Seerecht studieren können – bis dahin will die Stiftung Villa Schröder zur Seerechtsakademie ausbauen. www.iflos.org

Medienquartier gestärkt

Wo einst Tee und Teppiche lagerten, machen sich heute die Kreativen breit: In der Speicherstadt hat die HHLA inzwischen 80.000 qm an Unternehmen der Kommunikations- und Kreativbranche vermietet. Zu ihnen gehört auch Kollé Rebbe. Die Werbeprofis verlängerten ihren Hauptmietvertrag in der Dienerreihe und vergrößerten sich in Block W um rund 1.000 qm. Die Speicherstadt als innerstädtisches Kreativzentrum wurde damit entscheidend gestärkt. www.hhla.de

Neues Musical-Zelt

Direkt neben dem gelben Zelt des „König der Löwen“ will die Stage Entertainment GmbH im Hamburger Hafen ein weiteres Musicalzelt mit 2.000 Plätzen errichten. Mit dem Neubau verdoppelt sich die Kapazität des Theaterstandorts Norderelbstraße. Als Bühnenshow ist ein neues Beatles-Musical geplant. www.stage-entertainment.de

Hamburg pflegt die guten Beziehungen zu Japan mit persönlichem Engagement Japanisches Generalkonsulat und HamburgAmbassadors bauen aktiv die bilateralen Beziehungen aus

Hamburg war seiner Zeit voraus: Bereits 1859, und damit zwei Jahre vor Abschluss des Japanisch-Preußischen Freundschafts-, Handels- und Schiffsfahrtsvertrags, wurde in Nagasaki das spätere Hamburger Handelshaus C. Illies & Co. gegründet. Seit 1898 besteht ein Linienverkehr zwischen dem Hamburger Hafen und Japan. Kurz zuvor, 1883, hatte bereits das japanische Konsulat in der Hansestadt eröffnet, seit 1910 ein Generalkonsulat. Sein heutiger Konsul kam vor 37 Jahren das erste Mal an die Elbe – Hamburg war für Seisuke Narumiya als Student 1977 die erste Station in Deutschland. Seit Frühjahr 2008 ist Seisuke Narumiya nun hier Generalkonsul.

Wie vielfältig die japanisch-deutschen Beziehung in seinem Amtsgebiet Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen sind, zeigt allmonat-

lich das Magazin „Japan auf einen Blick“ des Generalkonsulats. Aufgeführt sind darin nicht nur regelmäßige Events wie das Kirschblütenfest (Foto), das die japanische



zur japanischen Wirtschaft und Kultur sowie Wissenswertes

Gemeinde seit 1967 im Mai in Hamburg ausgerichtet, oder das Hitzacker Lampionfest im Juli, sondern auch Informationen

zum bilateralen Austausch. Dazu tragen auch Hamburgs ehrenamtliche Botschafter in Japan bei: die HamburgAmbassadors Seinosuke Kuraku aus Osaka, für die Hamburger noch heute „Mr. Panasonic“, und Nikolaus Boltze, Representative Director ThyssenKrupp Steel & Technologies Japan in der Metropolregion Tokio/Yokohama. Mit großem persönlichem Engagement betreuen sie Besucher und Delegationen aus Hamburg, sind Ansprechpartner für Japaner bei Aktivitäten in Hamburg und werben bei geschäftlichen Anlässen oder den von ihnen ausgerichtete „Hamburg“-Abenden für die Metropolregion. Aktuell stehen die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten und Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Wirtschaft und Politik im Rahmen des Jubiläums „150 Jahre Japan-Deutschland“ an.

www.hamburg.emb-japan.go.jp

Up-to-date

150 Jahre Japan – Deutschland: 2011 wird sich der Beginn der bilateralen Beziehungen zum 150. Mal jähren. Am 24. Januar 1861 unterzeichneten Japan und das damalige Preußen in Edo, dem heutigen Tokio, einen Vertrag über Freundschaft, Handel und Schifffahrt. An diesen Beginn des offiziellen Austausches zwischen Japan und Deutschland wird im kommenden Jahr mit der Herausgabe von Sonderbriefmarken und Veranstaltungen von Politik über Wirtschaft bis zu Wissenschaft, Kultur, und Sport in beiden Ländern gedacht.

www.hamburg.emb-japan.go.jp

News-Bits

Ein Hamburger hat das Kinder-spiel des Jahres 2010 gestaltet: **Diego Drachenzahn**, erschienen im Haba Verlag, ist ein Werk des Hamburger Grafikers Peter Braun. Der Preis wurde in Hamburg verliehen.

www.spiel-des-jahres.com

Hamburg erhält ein **Hard Rock Café** an den Landungsbrücken. Die jüngste Dependence der Franchisekette mit 138 Filialen in 53 Ländern soll bereits 2011 neben dem Hafenclub eröffnen. Schönstes Schaufenster auf den Hamburger Hafen wird die geplante Dachterrasse sein.

www.rockzirkus.de

Hamburg – ein führendes Japan-Zentrum

Hansestadt baut ihre Kontakt im Land der aufgehenden Sonne weiter aus

Mit 100 Unternehmen aus dem Land der aufgehenden Sonne, darunter 25 Europa- und 35 Deutschlandzentralen, gehört Hamburg zu den führenden Japan-Standorten in Deutschland. Bereits in den 1960er Jahren kamen erste Unternehmen aus Japan – 1962 Panasonic. 1963 folgte Olympus, heute mit 2.400 Mitarbeitern größter japanischer Arbeitgeber in der Metropolregion. Diverse Unternehmen produzieren vor Ort: Dolmar als Tochter des japanischen Elektrowerkzeugherstellers Makita Corp. stellt Motorsägen her, Makino Werkzeugmaschinen,

Hosokawa Kreuter Spezialmaschinen für die Süßwarenindustrie, Olympus Surgical Technologies Europe Endoskope für den Weltmarkt. Die Finanzwelt ist seit 56 Jahren mit der Bank of Tokyo-Mitsubishi vertreten. Insgesamt haben japanische Unternehmen mehr als 6.000 Arbeitsplätze in Hamburg und Umgebung geschaffen. Die Mehrzahl der in Hamburg ansässigen japanischen Firmen kommt aus Tokio und dem Kansai-Gebiet, d. h. aus Hamburgs Partnerstadt Osaka und deren Umgebung. Wirtschaftliche Kontakte nach Japan pflegen rund 550

Hamburger Firmen, 35 davon mit eigenen Niederlassungen. Rund 2300 Japaner leben in Hamburg. Ihr Zentrum ist das japanische Konsulat, das die Geschäftsaktivitäten japanischer Unternehmen vor Ort unterstützt und eng mit Hamburger Institutionen und Behörden zusammenarbeitet. Auch der 1959 gegründete Nihonjinkai vertritt die Interessen der japanischen Unternehmer und bietet Japanern in Hamburg einen Treffpunkt. Seit 1981 sichert die japanische Schule dem Nachwuchs die problemlose Rückkehr in das japanische Schulsystem.

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Hamburg Marketing GmbH

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de